

PD Dr. phil. Matthias Kliegel
Universität Zürich, Psychologisches Institut, Gerontopsychologie

Exposé zum Vortrag
„Die kognitive Leistungsfähigkeit im mittleren und höheren
Erwachsenenalter aus der Perspektive der Gerontopsychologie“

am 14. Februar 2006
Bad Arolsen

Ziel des Vortrages ist die Darstellung von Leitlinien des aktuellen Kenntnisstandes der gerontopsychologischen Grundlagenforschung zur Entwicklung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Alter.

Nach der Einführung in die individuelle und gesellschaftliche Relevanz der kognitiven Leistungsfähigkeit (Warum wird es immer wichtiger, sich gerade mit der kognitiven Entwicklung im höheren Erwachsenenalter wissenschaftlich auseinanderzusetzen?) wird in die zentralen kognitiven Ressourcen wie Intelligenz, Gedächtnis und Handlungssteuerung eingeführt (Was versteht man unter kognitiven Ressourcen und wie misst man sie adäquat?). Anschliessend werden drei Kernprinzipien der kognitiven Entwicklung im Alter erörtert und an Beispielbefunden verdeutlicht: Multidimensionalität (Kognitive Entwicklung vollzieht sich in verschiedenen kognitiven Sub-Domänen), Multidirektionalität (Entwicklung heisst Abnahme, Zunahme und Konstanz) und Variabilität (Es gibt oft grössere interindividuelle Unterschiede innerhalb von Altersgruppen als zwischen Altersgruppen). In einem zweiten Teil werden theoretische Ansätze zur Erklärung der empirischen Befundlage diskutiert, mit deren Hilfe die vorliegenden Ergebnisse eingeordnet und Vorhersagen für die Zukunft getroffen werden können. Ein konkretes Forschungsfeld, das derzeit eine der zentralen kognitiven Herausforderungen im Alltag bearbeitet, das selbstständige Erinnern von Absichten, schliesst den Vortrag ab und verbindet theoretische Grundlagenforschung mit aktuellen Anwendungsfragen.

Zu allen Vortragsteilen liegen eigene Forschungsarbeiten vor, die in die Darstellung eingeflochten werden.